

ROBERT STOLZ

EINE EINZIGE NACHT

Operette in 3 Akten, op. 501, von Leopold Jacobson und Rudolf Österreicher

UA: Wien (Carltheater), 23. Dezember 1927

4 Damen – 5 Herren – 7 Sprechrollen (2w, 5m) – Chor – Ballett ad lib.
2(Picc).1.2.2Sax.1. – 3.3.3.0. – Schlgz. – Klav.Cel.Hf.Bjo. – Str.

1. Akt: Im Salon der Tänzerin Ora Koloewna

Die schöne, glamouröse und berühmte Tänzerin Ora Koloewna ist für einen Auftritt erstmals nach fünf Jahren in ihre Heimatstadt zurückgekehrt. Ihr Verehrer Fürst Severin ist ihr nachgereist. Ora genießt seine Avancen, geht aber nicht näher darauf ein, solange er sie nicht heiraten will.

Daisy ist in Künstlerkreisen ein beliebtes Malermodell und eine alte Freundin von Ora. Nach Oras bejubeltem Auftritt besucht Daisy die Tänzerin gemeinsam mit ihrem Ehemann Wolferl in deren Hotel. Wolferl ist ein mäßig talentierter und bislang nicht erfolgreicher Maler. Daisy will ihm helfen. Deshalb bittet sie Ora, sich von Wolferl malen zu lassen um ihm so einen Zugang zu Malerkreisen zu verschaffen. Fürst Severin und Ora stimmen dem Vorschlag zu und schlagen den nächsten Morgen als Termin vor. Fürst Severin bietet als Mäzen dem Maler ein Honorar von 1000 Mark an.

Am selben Abend findet auf den Straßen ein großes Künstlerfest statt, das in Ora und Daisy gemeinsame Erinnerungen hervorruft. Da der Fürst stets ein wachsames Auge auf Ora hat, schleichen sich beide Frauen heimlich davon, um das Fest zu besuchen und alte Bekannte wiederzutreffen. Ora hofft auch darauf, ihrer alten Liebe, dem Maler Grisander, zu begegnen.

2. Akt: Künstlerkneipe „Zum goldenen Spatzen“

Grisander amüsiert sich mit Freunden in der Künstlerkneipe „Zum goldenen Spatzen“. Als Ora das Lokal betritt, erkennen sich beide sofort, da sie in ihrer alten Garderobe auftritt und sich mit ihrem früheren Namen Lori rufen lässt. Da sich Grisander in der Vergangenheit oft abwertend über reiche und schöne Frauen geäußert hat, war sie in Sorge darüber, wie er reagieren könnte, wenn sie ihm als mondäne Tänzerin gegenüber tritt. Sie bemerkt, dass er von ihrer plötzlichen Abreise vor fünf Jahren noch immer enttäuscht ist. Nach einer Aussprache ist die alte Liebe zwischen den beiden jedoch schnell neu entflammt. Allerdings hat sich Ora ihm noch nicht in ihrer wahren Gestalt gezeigt.

Dieser Schwindel droht aufzufliegen, als Wolferl das Lokal betritt. Aus Angst, er könne den künstlerischen Ansprüchen Oras und Severins nicht gerecht werden, sucht er einen anderen Künstler, der für ihn das Bild von Ora malen soll. Er fragt Grisander, ob dieser Interesse habe und bietet ihm das vom Fürsten versprochene Honorar an. Als Ora von dem Angebot hört, kann sie Grisander geschickt davon abbringen – denn sonst würde er ihre wahre Identität erkennen. Grisander geht auf ihren Wunsch ein und das Glück der beiden bleibt zunächst ungetrübt. Sie verbringen die Nacht gemeinsam in seinem Atelier.

3. Akt: Im Salon der Tänzerin Ora Koloewna

Am darauffolgenden Morgen sind Daisy und Wolferl auf dem Weg zu Ora. Wolferl offenbart seiner Frau kurzerhand, dass er den Entschluss gefasst habe, den Malerberuf aufzugeben. Stattdessen will er nun in der Marmeladenfabrik seines Vaters arbeiten, wo ihm eine gutbezahlte Anstellung sicher ist. Daisy ist davon entzückt.

An seiner Stelle tritt nun Grisander unerwartet in Oras Salon. Als sich beide gegenüberstehen, sind sie zunächst erschrocken: Ora, weil Grisander sein Wort gebrochen hat, und Grisander, weil er erkennt, dass Ora ihm ihre wahre Identität als glamouröse Tänzerin verschwiegen hat – schmuckbehangen und mit einem tief ausgeschnittenem Dekolleté steht sie vor ihm. Trotz dessen vergeben sie sich und gestehen einander ihre Liebe.